

Helle Panke
zur Förderung
von Politik,
Bildung und
Kultur e.V.

Kontaktstelle Berlin
der
Rosa-Luxemburg-
Stiftung
Gesellschaftsanalyse
und
Politische Bildung
e.V.

Kopenhagener
Straße 76
10437 Berlin -
Prenzlauer
Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24

FAX
47 37 87 75

E-MAIL
Info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de

Sicherheitsbelehrung



*... aber das ist doch
keine Guillotine,
Mann ...*

*Damit messen wir
die biometrischen
Daten ihrer Nase!*

**In dieser
Ausgabe**

- o Veranstaltungsangebot für November ... Seiten 3 - 11
- o Der Filmkritiker Wolfgang Duncker ... Seite 11

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag:

36 € / erm. 16 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin ermöglicht.

Illustration auf
Seite 1
von
Horst Schrade

Helle Panke ZUR FÖRDERUNG VON POLITIK, BILDUNG UND KULTUR E.V. Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: (030) 47 53 87 24 / Fax: (030) 47 37 87 75
info@helle-panke.de www.helle-panke.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr**

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschaue sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zu meist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
- Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Diskussionen zu Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland
- Schriftstellerlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

Der Verein "Helle Panke" e.V. ist Kooperationspartner der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin und Mitglied des Rates der der Partei DIE LINKE nahe stehenden Landesstiftungen für politische Bildung

Impressum

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V. – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1. November 2007 (Dezemberausgabe)

Veranstaltungsangebot

November 2007

Donnerstag, 1. November 2007, 18 Uhr

Reihe „Literatur und Gesellschaft“

Günter Grass - Dichtung und Wahrheit oder Diletantismus und Lüge?

Referent: Dr. Wolfgang Beutin (Köthel/Stormarn)

Moderation: Dr. Peter Welker

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 2. November 2007, 20 Uhr

Frauen im interkulturellen Raum

**Über Migration, Identität und drei Leben
in und zwischen verschiedenen Kulturen**

mit Essy Agbolo-Gomado, genannt Mama Afrika, Aktivistin aus dem Rollbergviertel Berlin-Neukölln; Shahla Aghapour-Benakohell, Malerin, Schriftstellerin/Lyrikerin, Performerin, Emigration aus dem Iran 1986, Dr. Delal Atmaca, Diplomvolkswirtin, engagiert sich im Migrationsrat Berlin-Brandenburg

Musikalische Begleitung: Frauenband Lilith in multikultureller Besetzung

Moderation: Karin Hopfmann

Eintritt: 1,50 Euro

OXIDENT Art & EventBar, Frankfurter Allee 53, 10247 Berlin-Friedrichshain

Dienstag, 6. November 2007, 10 Uhr

Seniorenklub

**Vor 90 Jahren – die russische Revolution von 1917 –
Ereignisse, Wirkungen, Wertungen**

Referent: Prof. Dr. Horst Schützler

Moderation: Brigitte Semmelmann

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Mittwoch, 7. November 2007, 18 Uhr

Philosophische Gespräche

Zur Erforschung der Zukunft. Basistrends – globale Risiken – zukunftsfähige Entwicklungsperspektiven

Referent: Prof. Dr. Rolf Kreibich, u.a. seit 1981 Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Trotz der prinzipiellen Unsicherheit von Zukunftswissen verfügt die Zukunftsforschung heute über solides und belastbares Wissen, dessen Negierung bei der Zukunftsgestaltung mit großer Wahrscheinlichkeit zu fatalen Folgen führen würde, die Selbsterstörung der Menschheit eingeschlossen. Die Zukunftsforschung sagt sehr deutlich: Es kann keine Entwarnung geben, wenn weltweit die Krisen-, Kriegs- und Terrorgefahren und die gigantischen Stoff-, Energie- und Schadstoffströme weiter steigen und lokale sowie globale Sozial- und Ökosysteme jederzeit kollabieren können und die Lebensgrundlagen systematisch zerstört werden.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 8. November 2007, 18 Uhr

Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik

Die gegenwärtige Produktivkraftrevolution, ihre Konsequenzen für den Innovationsprozess – Herausforderungen an linke Wirtschaftspolitik

Die sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts entfaltende Produktivkraftrevolution ist die historisch einzigartige gleichzeitige revolutionäre Veränderung aller Faktoren der Produktivkräfte. Schwerpunkte: Herausbildung einer neuen technologischen Produktionsweise, Wechselwirkungen mit Veränderungen in Kultur und Lebensweise, im Kapitalismus bestehenden Fesseln für eine Produktivkraftentwicklung, die auf die Emanzipation der Menschen und die nachhaltige Sicherung des Gleichgewichts mit der Natur gerichtet sind, alternative Forschungs- und Technologiepolitik und linke Wirtschaftspolitik; Anforderungen nachhaltiger Entwicklung, insbesondere Energiesicherung, an die Forschungs- und Technologiepolitik, die Linke und die technische Intelligenz

Referenten: Prof. Dr. Harry Nick, Ronald Heller, Rudolf Höntzsch, Frank Roßner

Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Freitag, 9. November 2007, 19 Uhr

„Dem Traum folgen?“

Lesung zum Gedenken an Carola Neher (1900-1942), mit Uschi Otten

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Freundeskreis Ernst Busch e.V.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 10. November 2007, 10 - 18 Uhr

Veranstaltungsreihe „Öffentlichkeits- und Pressearbeit“

Layoutwerkstatt für Öffentlichkeitsarbeit

mit Udo Tremmel (Medienkonzepte Berlin)

Für jeden Teilnehmer steht ein Apple iBook zur Verfügung. Ein eigener Laptop kann gern mitgebracht werden.

Eintritt: 5 Euro

Anmeldungen bitte direkt an: info@helle-panke.de

Ort: KLARA, Schule für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit GmbH Berlin,

Ritterstraße 3, 10969 Berlin

Montag, 12. November 2007, 19 Uhr

Dokumentarfilmreihe: Arbeit, Produktion, Widerstand im globalen Kapitalismus

Unsichtbare Hausarbeiterinnen

Fünf Frauen erzählen ihre Geschichten. Sie beschreiben, was es für sie jeweils bedeutet, ohne Papiere hier zu leben. Sie sind in der ständigen Gefahr, abgeschoben zu werden. Sie arbeiten in Privathaushalten in extremer Abhängigkeit von den ArbeitgeberInnen und haben verschiedene Strategien entwickelt, um sich in dieser Situation zu behaupten. In Interviews mit Renate Heubach von der Zentralen Anlaufstelle für MigrantInnen aus Osteuropa und Barbara Eritt von der Beratungsstelle für von Frauenhandel betroffenen Frauen, wird deutlich, dass die Möglichkeiten der Beratungsstellen, die Frauen in Fällen von Lohnbetrug, sexueller Gewalt oder drohender Abschiebung zu unterstützen, sehr begrenzt sind. Die Diskussion soll dazu anzuregen, was sich auf gesellschaftspolitischer Ebene verändern müsste, damit die Hausarbeiterinnen grundlegende Menschenrechte einfordern können.

Im Anschluss: Gespräch mit Anne Frisius (Filmteam otra vias) und Susanne Schultz (respect.Berlin)

Moderation: Julia Schnegg

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 13. November 2007, 19 Uhr

Marzahner Gesellschaftspolitisches Forum

Südafrika auf dem steinigen Weg zur Regenbogennation -

Umbrüche, Tendenzen, Widersprüche

Referent: Gerd-Rüdiger Stephan, seit 2007 Leiter des Büros südliches Afrika der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Moderation: Dr. Wolfgang Girmus

Südafrika ist ein Land, fast ein Kontinent im Umbruch. 1974 begann die Macht des Apartheid-Regimes zu bröckeln. 1990 kamen Mandela und viele andere politische Häftlinge frei und die beiden Widerstandsparteien ANC und PAC wurden legalisiert. Bei einem Referendum im März 1992 sprachen sich 68,7 Prozent der Weißen für die Abschaffung der Rassentrennung aus. Die Folgen der Rassentrennung sind aber noch lange nicht überwunden.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: KulturGut Marzahn, Alt-Marzahn 23

Dienstag, 13. November 2007, 10 Uhr

Seniorenklub

„Der geheime Rotbannerorden“

Lesung und Gespräch mit Eberhard Panitz

Moderation: Elfriede Juch

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Dienstag, 13. November 2007, 19 Uhr

Biographien im Gespräch

Der Filmkritiker Wolfgang Duncker

Carola Tischler im Gespräch mit Boris Duncker

Wolfgang Duncker (1909-1942), der Sohn von Käte und Hermann Duncker, war ein junger, begabter Feuilletonist, dessen besondere Liebe dem neuen Medium Film galt. Nach 1933 gelang es ihm weder in Deutschland noch in Westeuropa eine ihm gemäße Arbeit zu finden. In der Sowjetunion, wohin er 1935 ins Exil ging, wurde er während des Großen Terrors 1938 verhaftet. Dort starb er 1942 im Lager. Sein Sohn Boris, 1937 in Moskau geboren, gibt im Gespräch mit Carola Tischler, Autorin eines biografischen Essays zu Wolfgang Duncker (siehe S. 11), Auskunft über seine Eltern sowie über seine Begegnungen mit den Großeltern in der DDR der 50er Jahre.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 14. November 2007, 19.30 Uhr

Vortrags- und Diskussionsreihe „Kulturdebatte im Turm“

Ernst Schumacher: Ein bayerischer Kommunist im doppelten Deutschland. Aufzeichnungen des Brechtforschers und Theaterkritikers 1945-1991

Sein Leben verlief jenseits gängiger Schablonen: 1921 in Bayern geboren und dort auch aufgewachsen, ab 1949 überzeugter Kommunist, siedelte er 1962 dauerhaft in die DDR über. Dort machte er sich als Brechtforscher, Hochschullehrer und Theaterkritiker einen Namen. Trotzdem verließ ihn das Heimweh nach Bayern nie. Schumacher hat stets gesamtdeutsch gedacht und die Teilung Deutschlands kritisiert – auch als Honecker sie akzeptierte. Zugleich hatte er stets die außereuropäische Welt im Blick – besonders das aufsteigende China.

Der Autor, Prof. Dr. Ernst Schumacher, liest aus seinem Erinnerungsbuch, das im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste Berlin als Band 24 der „Biographischen Quellen zur Zeitgeschichte“ in diesem Jahr erschienen ist.

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

Gemeinsam mit der KulturInitiative'89

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Berlin Friedrichshain, Turm des Hauses am Frankfurter Tor 9

Freitag, 16. November 2007, 18 Uhr

Konzert mit der Gruppe FORSZPIL

Klezmer

Kein Forszpil ohne Nokhszpil – diese leidenschaftliche Mischung geht direkt in die Beine, aber auch ins Herz. Denn Witz vermischt mit Weltschmerz, verpackt in ergreifende Melodien, lässt keinen kalt. Die Folklore Osteuropas, die rumänische, ukrainische, türkische, griechische und polnische kommt in ein Gefäß (auf hebräisch: Kley) – Musizieren heißt auf hebräisch: Zemer und alles zusammen KLEZMER. Die Tanz- und Hochzeitsmusik der Juden in Osteuropa wird aufs trefflichste von der serbisch-kasachisch-sibirisch-deutschen Melange vorgespielt: Die „Doina“ oder das FORSZPIL ist eine halbimprovisierte langsame Einleitung zum flotten NOKHSZPIL - zwischen FOR- und NOKHSZPIL gibts nichts in der Klezmermusik. FORSZPIL – das sind:

Slavko Filipovic, Akkordeon, Aleksandr Jewgenjewitsch Franz, Kontrabass, Henner Wolter, Klarinette, Marek Shmelkin, Cymbal

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin

Im Anschluss lädt Prof. Dr. Klaus Steinitz, Vorsitzender des Vereins „Helle Panke“, anlässlich seines 75. Geburtstages zu einer Feier in die Kopenhagener Str. 9 ein.

Sonnabend, 17. November 2007, 10-16 Uhr

Zäsur '68 - Langzeitwirkungen einer „Weltrevolution“ (II)

Chimäre oder Realität der WTR –

eine Produktivkraftrevolution und eine Weltrevolution

1968 – Das Ende alter Welten und die Chancen für Neuorientierungen in Ost und West (Dr. Stefan Bollinger)

Weltrevolution – Produktivkraftrevolution – Systemherausforderung (Horst Kreschnak)

Neue Technologien – neue Philosophien: Die Praxis-Diskussionen in Ost und West (Prof. Dr. Hans-Christoph Rauh)

Intellektuelle wollen an die Macht – Selbstorganisationsformen contra traditionelle Arbeiterbewegung (Dr. Gottfried Oy)

Neue Produktivkräfte – alte Arbeiterbewegung. Krise und versuchte Neuanfänge in den 1960/70er Jahren (Dr. Peter Birke)

Gemeinsame Veranstaltung mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Eintritt: 5 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonntag, 18. November 2007, 10.30 Uhr

Roter Bock mit Dr. Diether Dehm

Gäste: Emine Özdamar (Schriftstellerin), Peter O. Chotjewitz (Schriftsteller), Renate Richter (SchauspielerIn)

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72

Dienstag, 20. November 2007, 10 Uhr

Seniorenklub

Wer bedroht wen? Vom Beginn des proletarischen Klassenkampfes

Referent: Prof. Dr. Helmut Bock

Moderation: Dr. Gudrun Fischer

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Kari-Liebknacht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Dienstag, 20. November 2007, 18 Uhr

Vielfalt sozialistischen Denkens

Zur Lage im Irak und die Politik und Programmatik der Irakischen Kommunistischen Partei

Referent: Rashid Ghewielib, Vertreter der Irakischen Kommunistischen Partei in Deutschland

Moderation: Prof. Dr. Harald Neubert

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 21. November 2007, 20 Uhr

„Brot, Pop und Politik – Stefan Liebich und Gäste“

„Hüben wie drüben“

mit Robert Ide, Autor von „Geteilte Träume – Meine Eltern, die Wende und ich“, er beschreibt, wie die Wende Eltern und Kinder entzweite, und Prof. Dr. Erika Maier, Autorin des Buchs „Einfach leben – hüben wie drüben“, 12 Doppelbiographien aus Ost und West

Musik: Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Brotfabrik, Caligariplatz

Mittwoch, 21. November 2007, 19.30 Uhr

Diskussion

„Das Kapital“ lesen - anachronistisch oder notwendig?

Gesprächspartner: Michael Heinrich, Andy Kleinert und Michael Schwandt

Welche Bedeutung kann das 140 Jahre alte „Kapital“ heute noch beanspruchen? Sind die darin entwickelten Kategorien und Begriffe unverzichtbar, um die kapitalistische Wirtschaftsweise zu begreifen, oder verstellt hier eine verstaubte philosophische Antiquität den Blick auf aktuelle Erscheinungen, die nur mit ganz neuen Denkansätzen erklärt werden können? Welche Erkenntnisse können wir heute aus der Lektüre von Marx' Hauptwerk noch erwarten?

Engeladen sind Interessierte aller Altersgruppen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 21. November 2007, 19 Uhr

Miteinander reden – Voneinander erfahren – Gemeinsam handeln

Veranstaltung zum Ausklang der 5. Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs

Die Einwanderungsstadt Berlin gemeinsam zu gestalten, stellt für alle Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Herausforderung dar. Darüber zu diskutieren, nachzudenken, zu handeln und ganz konkret Anerkennung und Respekt zwischen Menschen mit unterschiedlichen sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen zu stiften, ist wichtigste Zielsetzung der Tage des Interkulturellen Dialogs. In diesem Jahr wollen die Veranstalter den Dialog über Wege zu mehr Chancengleichheit anstoßen und dabei die Themen „Bildung und lebenslanges Lernen“ besonders in den Mittelpunkt stellen.

Gemeinsam mit ARiC Berlin und vielen anderen Trägern und Unterstützern

Eintritt: 1,50 Euro

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, Berlin-Neukölln

Freitag, 23. November 2007, 10-18 Uhr

2. Berlinkonferenz

Eine Metropole im Wandel – Gute Arbeit in Berlin

Rahmen für eine moderne Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik

Begrüßung: Dr. Lutz Brangsch, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Referenten im Plenum u.a. Dr. Axel Troost (MdB), Dr. Rainer Aster (Geschäftsführer der gsub), Harald Wolf (Bürgermeister und Senator in Berlin), Dr. Erik Schweitzer (Präsident der IHK), Dr. Heidi Knake-Werner (Senatorin in Berlin), Dieter Scholz (DGB-Vorsitzender Bln-Bbg)

Träger: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Fraktion Die Linke im Abgeordnetenhaus Berlin, Helle Panke e.V. und kommunalpolitisches forum (berlin) e.V.

(Genauer Ablaufplan und Veranstaltungsort siehe unter www.helle-panke.de)

Freitag, 23. November bis Sonntag, 25. November 2007

Krise und Veränderung der Subjektivität im transnationalen Kapitalismus

Tagung

Gemeinsam mit der Assoziation kritische Gesellschaftsforschung und der Loccumer Initiative

Das Subjekt wird mit den Mustern einer neoliberal reorganisierten Kapitalverwertung einer Vielzahl von neuen Anforderungen ausgesetzt. Unsicherheit der Beschäftigung und der Daseinsvorsorge, diskontinuierliche Biografien, schneller Wechsel der Tätigkeiten, Bereitschaft zum ständig neuen Lernen und Vergessen des einmal Erworbenen, Arbeitszeiten, die ihrer Verteilung und dem Quantum nach ein Privatleben tendenziell verunmöglichen, die Selbstvorsorge. Die Entwicklung hin zur Ich-AG, zum Unternehmer seiner selbst in vielen Bereichen des Alltags ist vielfach als neue Subjektpositionierung beschrieben worden. Es scheint sich ein homo oeconomicus zu entwickeln, für den sämtliche zeitlichen, sozialen und räumlichen Aspekte seines Lebens in der Arbeit aufgehen, der mit der Arbeit vollständig identifiziert ist; selbst die fragwürdige Unterscheidung von Arbeit und Freizeit wird noch eingezogen. — Diese Analysen, so wichtig sie sind, beschreiben die Vorgänge von außen. Wir fragen uns ergänzend subjekttheoretisch, also aus in der Perspektive des Subjekts selbst, was mit ihm geschieht, wenn es in dieser Weise Zielpunkt und Objekt von Strategien der Reorganisation ist. Führen die zahlreichen Anforderungen, die an das Subjekt gestellt werden, dazu, dass es „erodiert“, als bewusste und integrative Einheit allmählich dahinschwindet, damit aber auch Autonomie- und Freiheitspotenziale? Um die Unterschiede in den Einschätzungen kennen zu lernen, sind vier Richtungen der Analyse vertreten: Psychoanalyse, Kritische Psychologie, Körperforschung, Gouvernementalitätsstudien.

(Forts. S. 10)

Freitag, 19 Uhr: Einleitung: Prof. Dr. Oskar Negt: Erosionskrise und Subjektivität
Prof. Dr. Alfred Krovoza: Psychoanalyse und die aktuellen Formen von Subjektivität
Samstag, 10–13 Uhr: Robert Heim: Ding und Fetisch. Sexualität, Moderne und Subjektivität
Prof. Dr. Morus Markard: Struktur und Handlung in der Kritischen Psychologie
14–17 Uhr: Christina Kaindl: Mobilisierung der Subjekte
Prof. Dr. Volker Caysa: Grenzen der Subjektivierung – Grenzen der Körperinstrumentalisierung.
Versuch einer nicht essenzialistischen Reformulierung des Verdinglichungsphänomens
18–21 Uhr: Dr. Alexandra Manzei: Kritische Anthropologie – oder warum linke Politik der
Frage nach „dem Menschen“ nicht ausweichen sollte
Dr. Susanne Lettow: Körper, Subjektion und die Entstehung einer biotechnologischen
(Re)produktionsweise
Sonntag, 10–13 Uhr: Christoph Lieber: Emotionaler Kapitalismus? Thesen zur
Subjektivierung der Arbeit
Alexandra Rau: Psychopolitik. Macht und Subjekt in subjektivierten Arbeitsverhältnissen
Stephanie Gräfe: Wer ist der Homo Oeconomicus? Neoliberale Gouvernementalität und sub-
jektive Autonomie – eine heikle Beziehung
Leitung: Christina Kaindl
Um Anmeldung wird gebeten unter info@helle-panke.de; 030 47538724 – wichtig auch für
eventuelle Raum-Änderungen je nach Anmeldestand!
Eintritt: 5 Euro (Sa.)/je 1,50 Euro (Frtg./So)
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 27. November 2007, 18 Uhr
Reihe „Literatur und Gesellschaft“
„Ich bin kein Agent der Sowjetunion“ ... Klaus Mann in den USA
Referent: Prof. Dr. Dieter Schiller
Moderation: Daniel Küchenmeister
Eintritt: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 27. November 2007, 10 Uhr
Seniorenklub
Gerhart Eisler – mehr als Ulbrichts Rundfunkmann
Lesung und Diskussion mit Ronald Friedmann
Moderation: Brigitte Semmelmann
Eintritt: 1,50 Euro
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28

Donnerstag, 29. November 2007, 15 Uhr
„Rendezvous“
Frauegestalten in der koreanischen Literatur –
Nord und Süd porträtiert Prof. Dr. Helga Picht
Es begrüßt Sie Marlene Vesper
Eintritt: 1,50 Euro
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 29. November 2007, 18 Uhr

Vernissage zur Ausstellung

Günter Böhme: Collagen und Übermalungen

Einführende Worte: Peter Felix

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 30. November 2007, 15 bis 20 Uhr

Zum aktuellen Umgang mit der Nazizeit

Multidisziplinäre Geschichtswerkstatt (IV)

Begrüßung – Dr. Gerhard Wagner

Prof. Dr. Wolfgang Wippermann: Täter oder Opfer? Die Deutschen und ihre NS-Geschichte

Dr. Rainer Stommer: Alt Rehse und die NS-Gesundheitspolitik

Arian Wendel: Feindliche Übernahme? Neo-Nazis in jugendlichen Subkulturen

Dr. Stefan Amzoll: Akustische Mobilmachung – Rechts-Rock

Leitung: Dr. Gerhard Wagner

Wir bitten um Anmeldung!

Eintritt: 3 Euro

Ort: Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mersus. Der Filmkritiker Wolfgang Duncker

Im November 1929 wird Wolfgang Duncker (1909–1942) bei der Münzenberg-Zeitung »Berlin am Morgen« als Film- und Theaterkritiker sowie als Verantwortlicher für die Unterhaltungsbeilage eingestellt. Als Sohn der prominenten KPD-Gründungsmitglieder Käthe und Hermann Duncker und seit 1929 selbst KPD-Mitglied, schreibt er bis 1933 Hunderte von Artikeln zu Film, Theater und Literatur – alle unter dem Pseudonym Mersus. In seinen Arbeiten spiegeln sich sowohl die Diskussionen zum Film in dieser Zeit als auch der Enthusiasmus eines jungen Mannes für ein junges Medium. 1933 versucht Duncker vergeblich, in der Schweiz und in Frankreich Arbeit zu finden. Entmutigt kehrt er im Herbst 1934 nach Berlin zurück, aber auch dort verlaufen seine Bemühungen erfolglos. Als letztes Exilland bleibt die Sowjetunion, wo es ihm 1935 sofort gelingt, beim Film unterzukommen. Während des Stalin'schen Terrors 1938 zu acht Jahren Haft verurteilt, stirbt Duncker 1942 entkräftet in einem sowjetischen Lager. Der Band enthält eine Auswahl der Duncker'schen Filmkritiken und Filmartikel sowie einen biografischen Essay von Carola Tischler, der auf umfangreichen Archivrecherchen fußt. Die beiliegende CD-ROM dokumentiert alle bisher nicht veröffentlichten Filmexposés, die im Privatnachlass erhalten geblieben sind.

Mersus. Der Filmkritiker Wolfgang Duncker. Konzeption und Redaktion: Rolf Aurich, Wolfgang Jacobsen und Carola Tischler; Bd. 5 der Reihe FILM & SCHRIFT, Hg. Rolf Aurich und Wolfgang Jacobsen; edition text + kritik, München; etwa 220 Seiten mit einer CD-ROM; ca. Euro 17,-/sfr 29,30; ISBN 978-3-88377-860-0 (Veranstaltung siehe S. 6)

Mitgliederversammlung des Vereins "Helle Panke"

Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins "Helle Panke" e.V. findet

am 28. November 2007, 18 Uhr in der Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin

statt. Im Mittelpunkt stehen die Berichterstattung des Vorstandes und die Diskussion über die Ergebnisse der Arbeit des Vereins im vergangenen Zeitraum sowie die Vorbereitung der Höhepunkte des Jahres 2008. Eine schriftliche Einladung wird jedem Mitglied zugehen.

Neuerscheinungen in der Reihe "Pankower Vorträge"

Heft 106

Stefan Bollinger

Die Oktoberrevolution im Widerstreit – Hoffnungen und Irrwege

Heft 105

Solidarische Ökonomie und alternative Wirtschaftspolitik

Grundsätze – Landwirtschaftliche Genossenschaften – Erfahrungen und Beispiele in Lateinamerika (Wolfgang Jahn, Irmaud Schlosser, Günter Buhlke) – Beiträge eines Workshops (Teil II)

Heft 104

Marx und Keynes

Bedeutung ihrer ökonomischen Theorien für eine alternative Wirtschaftspolitik (Christoph Lieber, Ulrich Busch, Dieter Janke, Sabine Reiner) – Beiträge eines Workshops (Teil I)

Heft 103

Dieter Schiller

Der Träumer und die Politik. Louis Fürnberg zum 50. Todestag

Veranstaltungshinweis

22. November 2007, 18.00 Uhr - Gesellschaftswissenschaftliches Forum Berlin e. V. lädt ein „Kleine Gärten einer großen Stadt“ - Lesung der Autoren Prof. Dr. Alfred Loesdau und Dr. Werner Gahrig sowie Debatte zum kürzlich vom Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. herausgegebenen Buch "Zu historischen und gegenwärtigen Problemen des Kleingartenwesens im Stadtumbau"

Moderation: Prof. Dr. Helmut Meier, Leipzig

Übernahme Schreibarbeiten

vom Band oder Blatt

Absprachen unter 030 / 42017348

Computer-Notdienst EDV – Service

Hilfe und Beratung bei allen Fragen
und Sorgen rund um den Computer

Andreas Hinz

01776466919 030/93491975

**Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de**
